



Name:
Pascal Brüne, 20 Jahre

Aktueller Beruf:
Auszubildender
zum Feinwerkmechaniker

Hallo, mein Name ist Pascal,

zurzeit bin ich im vierten Ausbildungsjahr als Feinwerkmechaniker bei der Firma Witte GmbH & Co. KG in Altenbüren.

Da mir ein Schülerpraktikum in dieser Fachrichtung sehr gefallen hat und ich mich schon länger für einen Beruf in der Metallbranche interessierte, habe ich mich für diese Ausbildung entschieden.

Feinwerkmechaniker arbeiten im Maschinenbau, dem Werkzeugbau oder der Feinwerkmechanik. Sie kümmern sich um Bauteile – egal, ob an computergesteuerten Werkzeugmaschinen oder an feinmechanischen Geräten. Sie erstellen Werkstücke und Bauteile durch manuelle und maschinelle Fertigungsverfahren her, optimieren CNC-Programme und bedienen die entsprechenden Maschinen.

Das Besondere an meiner Ausbildung ist die Vielseitigkeit. Während meiner Ausbildung lernte ich das Drehen, Schleifen und Fräsen von Werkstücken, das Montieren von Vorrichtungen und Sondermaschinen, das Bedienen von computergesteuerten Bearbeitungsmaschinen und das Messen und Kontrollieren von Werkstücken kennen. Der Alltag ist äußerst abwechslungsreich.

Im Betrieb werden Abläufe geplant, gesteuert und verbessert. Zudem kontrolliert und bewertet man Ergebnisse und kümmert sich auch um die Sicherung der Produktqualität.

Für den Beruf sollte man neben technischem Verständnis auch ein IT-Know-how besitzen. Denn bei der computerisierten numerischen Steuerung (CNC) ist man als Programmierer besonders gefordert. Es werden Befehle direkt an der Maschine über einen Datenträger erteilt. Dabei ist auch ein gutes Reaktionsvermögen gefragt, weil es manchmal erforderlich ist, dass der Mitarbeiter sich direkt in den laufenden Arbeitsprozess einschaltet.

Zu meinen Lieblingstätigkeiten während der bisherigen Ausbildung gehört das Fräsen von verschiedenen individuellen Werkstücken. Die Montage von Vorrichtungen und Sondermaschinen bereitet mir genauso viel Spaß, da man durch den Zusammenbau der verschiedenen Maschinen zeitgleich die Funktionen kennenlernt.

Den Beruf kann ich nur weiter empfehlen, da er viele Tätigkeitsbereiche anspricht, man immer dazu lernt und Weiterbildungsmöglichkeiten in Anspruch nehmen kann. Da gibt es zum einen den Meister oder Techniker.



Unternehmen: WITTE GmbH & Co. KG

Für meine Zukunft plane ich erstmal Erfahrung als Feinwerkmechaniker zu sammeln, um später eine Weiterbildung als Techniker zu beginnen. Hierfür hat mir der Geschäftsführer der Firma Witte nach erfolgreicher Abschlussprüfung im Januar 2017 die Übernahme zugesichert.

Ich bereue es nicht, die Schule verlassen zu haben, um mich für einen Beruf im Handwerk zu entscheiden. In meinem Ausbildungsbetrieb bin ich nicht nur Auszubildender, sondern ein Mitarbeiter, der in vielen Bereichen geschult wurde, um überall einsetzbar zu sein.

Ausbildungsmöglichkeit im Unternehmen:

- Feinwerkmechaniker
- (Einrichtung einer Lehrwerkstatt ab Januar 2017)

Voraussetzung:

Ab Hauptschulabschluss,
in der Regel aber mittlere Reife

Weitere Informationen zum Beruf:

Feinwerkmechaniker/innen fertigen metallene Präzisionsbauteile für Maschinen und feinmechanische Geräte und montieren diese zu funktionsfähigen Einheiten. Dabei bauen sie auch elektronische Mess- und Regelkomponenten ein. Häufig verwenden Feinwerkmechaniker/innen dazu computergesteuerte Werkzeugmaschinen, zum Teil führen sie die Arbeiten aber auch manuell aus.

Sie planen Arbeitsabläufe, richten Werkzeugmaschinen ein und bearbeiten Metalle mittels spanender Verfahren wie Drehen, Fräsen, Bohren, Schleifen und Honen. Anschließend beurteilen sie die Arbeitsergebnisse und überprüfen beispielsweise, ob vorgegebene Maßtoleranzen eingehalten werden. Zudem bauen sie die gefertigten Maschinenteile und Geräte zusammen, stellen sie je nach Verwendungszweck ein und führen Bedienungseinweisungen durch. Außerdem warten und reparieren sie feinmechanische Geräte

(Quelle: www.berufenet.arbeitsagentur.de)

Weitere Unternehmen in Brilon*:

- BTM Maschinen- und Steuerungsbau GmbH
- Kemling Maschinenbau

* Es können nur Unternehmen die im Ausbildungskompass auf www.briloner-wirtschaft.de gelistet sind berücksichtigt werden. D.h., es kann noch weitere Unternehmen in Brilon geben, die den Beruf anbieten.